

Erfahrungsbericht über den Erasmusaufenthalt in Zypern, WS 2011 / 2012-02-22

Eins vorweg: Erasmus in Zypern lohnt sich! Warum dem so ist und auf welche Kleinigkeiten man trotzdem achten muss, werde ich im Folgenden beschreiben.

Informationen bzgl. der Bewerbung spare ich in diesem Bericht aus, dazu dienen die Informationsveranstaltungen. Falls nach diesen Veranstaltungen immer noch Fragen vorhanden sind, ist es sinnvoller direkt den Erasmus-Betreuern der Fakultät eure Probleme zu schildern. Wenn ihr jedoch dann erst mal zu den glücklichen Personen gehört, die in Zypern angenommen wurden, solltet ihr zügig Kontakt mit dem Phillips College aufnehmen. Dazu am besten eine E-Mail an Michael Mekonian (michael@phillips.ac.cy) oder Stelios Georgiou (stelios@phillips.ac.cy) schicken. Beide sind mehr oder weniger gleich berechtigt die normalen Erasmus-Angelegenheiten zu bearbeiten. Jedoch solltet ihr öfters nachhaken und die beiden häufig daran erinnern, dass noch etwas gemacht werden soll. Etwas was ihr schnell lernen werdet: Zyprische Mühlen mahlen langsam! Daher stets nachfragen, sonst werden eure Fragen erst am wirklich letzten Drücker bearbeitet. Den finalen Stundenplan werdet ihr erst in Zypern anfertigen können, da die Kurse erst kurz vor Semesterbeginn fest stehen. Deswegen: keine Panik, es wird sich alles rechtzeitig klären. Solange man nachhakt.

Die beiden könnt ihr ebenfalls fragen, ob diese eine Unterkunft für euch organisieren können. Da die Universität einige Apartments besitzt und diese an Studenten vermietet, ist es gut möglich, dass ihr euch so viel Mühe und Aufwand spart. Jedoch auch hier: rechtzeitig melden und nachhaken. Bei uns wurde die Wohnung erst am Tag unserer Ankunft wieder „in Stand gesetzt“, von daher rechtzeitig verständliche E-Mails schreiben. Für unsere Wohnung (Riga Fearou 7, Akropolis – einfach per Googlemaps oder Openstreetview [Englische Straßennamen] anschauen) gab es die Möglichkeit zu zweit oder zu viert zu wohnen. Ich kann auf jeden Fall empfehlen die Zweier-Möglichkeit zu wählen, da es sonst doch ordentlich eng wird in der Wohnung. Preis war bei uns 1.000€ Miete + 200€ Kautions für das komplette Semester. Von der Kautions haben wir aufgrund hoher Wasser- & Strompreise nur 50€ wiederbekommen. Damit sollte ungefähr gerechnet werden. Wichtige Information hierzu noch: die 1.200€ müssen im Voraus bezahlt werden. Entweder per Überweisung oder bar. Das werdet ihr dann aber auch von der Universität erklärt bekommen. Die Wohnung kann nicht gerade als luxuriös beschrieben werden, aber sie liegt in einer guten und zentralen Lage, hat eine funktionierende Dusche und eine ausreichend ausgestattete Küche, sowie einen Balkon. Viel mehr braucht der gemeine Erasmus-Student auch nicht. Falls ihr keine Wohnung über die Universität bekommt oder haben wollt, könnt ihr auch mittels verschiedener Facebookgruppen auf die Suche nach einer häuslichen Bleibe gehen. Hier eignet sich am besten die Gruppe „Erasmus Students in Cyprus 2011 / 2012 (ESA OFFICIAL GROUP)“. Dazu am besten kurz „Esa Cyprus“ eine private Nachricht schreiben, ob die euch in diese Gruppe einladen können.

Das man am besten nach Zypern fliegt, sollte kein Geheimnis sein. Dazu bieten sich Ryanairflüge an. Diese landen in Larnaka und neuerdings auch in Paphos. Am besten einfach auf der Ryanair-Website schauen welche deutschen Flughäfen diese denn anfliegen. Wir sind damals von Weeze aus geflogen. Lief soweit alles problemlos. Falls man nur Handgepäck mitnimmt kostet ein Flug knappe 19€, falls doch zusätzliches Gepäck benötigt wird können noch mal bis zu 50€ draufkommen. Von Larnaka aus gibt es die Möglichkeit mit einen Airportshuttle direkt nach Nikosia zu fahren. Kostet 7€ und fährt stündlich (<http://www.kapnosairportshuttle.com/>). In Nikosia wird man dann zum Kapnos-Busbahnhof gebracht. Dort sollte man dann am besten ein Taxi nehmen und den Rest der Strecke fahren. Die Angestellten des Airportshuttles helfen bei der Suche nach einem Taxi, weswegen die ganze Angelegenheit sehr geschmeidig verläuft. Alternativ ist auch die Taxifahrt vom Flughafen möglich, kostet jedoch 40 – 50€.

An der Universität wird in Englisch unterrichtet. Dabei belaufen sich die Teilnehmerzahlen der verschiedenen Module auf 3 – 15 Personen. Der Unterricht ist dabei eher mit Seminaren zu vergleichen und nicht mit den aus Göttingen bekannten Großveranstaltungen. Insgesamt herrscht eine eher schulische Atmosphäre. Die Kommilitonen am Phillips College kommen dabei meistens aus verschiedenen Ländern und sind maximal zu einem Drittel aus Zypern. Nach der Hälfte des Semesters können Mid-Term-Klausuren anstehen, die jedoch gut zu meistern sind. Gleiches gilt für Essays oder auch den Final-Exams. Die Professoren bewerten fair und grenzen dankenswerterweise den Inhalt der Klausuren auch ein, sodass man sich ziemlich genau auf die Klausuren vorbereiten kann. Interessanterweise wird am Anfang des Semesters von Anwesenheitspflicht gesprochen, die jedoch sehr flexibel aufgefasst wird. Jedoch ist es empfehlenswert regelmäßig den Unterricht zu besuchen um die passenden Unterlagen für die Examen zu erhalten.

Nikosia bietet nicht unbedingt die größte Auswahl an Freizeitmöglichkeiten. Wenn man jedoch gerne joggt oder wahlweise Krafttraining betreibt, ist man in Nikosia richtig. Fitnessstudios gibt es genügend (Preisleistungssieger: Oxygen Gym) und auch für das joggen gibt es passende Parks (z.B. am Old Campus) und vor allem das richtige Wetter. Dieses Wetter sollte man auch ausnutzen um gelegentlich die verschiedenen Strände zu besuchen. Empfehlenswert ist hier insbesondere die Touristenstadt Agia Napa, die mit kristallklarem Wasser und schönen Stränden punktet. Der beste Weg dahin ist mittels des Bussystems Zyperns (Züge gibt es keine). Folgender Link hilft dabei sehr: <http://www.cyprusbybus.com/routes.aspx?sid=10> . Falls man richtig hohe Wellen bevorzugt sollte man hingegen lieber in den nördlichen Teil Zypern fahren. In der Nähe der Stadt Kyrenia existieren zwar die nicht ganz saubersten Strände, jedoch ziemlich hohe Wellen. Auf jeden Fall einen Ausflug wert, jedoch sollte man seinen Personalpass nicht vergessen, da dieser dazu benötigt wird um über die Grenze zu dürfen. Weitere Ausflüge werden von der ESA angeboten. Diese Trips mit allen Erasmus-Studenten Zyperns sollte man auch wahrnehmen, da man sonst eher schwer an die meisten Ausflugsziele kommt und einiges an Spaß verpasst (Klippenspringen! Super Juice!). Natürlich sind auch private Ausflüge sehr zu empfehlen, im nördlichen wie auch im südlichen Teil. Leider ist das Bussystem stark befristet, so fährt beispielsweise der letzte Bus aus Agia Napa wieder um 16 Uhr zurück nach Nikosia. Weitere empfehlenswerte Ausflugsziele sind das malerisch verträumte Istanbul, sowie das beeindruckende Kairo. Beide Ziele sind kostengünstig von Zypern aus zu erreichen. Nikosia an sich bietet leider nicht sonderlich viele Sehenswürdigkeiten, so dass man damit höchstens zwei Tage verbringen kann, bevor man wirklich alles Wichtige gesehen hat. Zum zurechtfinden innerhalb der Stadt empfiehlt sich eine Stadtkarte, sowie ein passender Reiseführer für Zypern. Die Kombination reicht um sich gut zu Recht zu finden und die Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Ein Reiseführer kann an dieser Stelle im Allgemeinen empfohlen werden, da in den meisten nicht nur Sehenswürdigkeiten angeboten werden, sondern auch einiges über die Geschichte geschrieben wird. Die Informationen bzgl. der Trennung Zyperns werden euch beispielsweise im Laufe des Aufenthalts noch helfen. Natürlich kann es auch nicht schaden ein paar Begriffe Griechisch zu sprechen (z.B. „daksi“), jedoch kommt man auch sehr gut mit Englisch aus.

Nächtlichen Aktivitäten können gut in Nikosia nachgegangen werden. Meistens wird eine „Open Bar“ angeboten, sprich man bezahlt 15€ oder 20€ und kann so viel trinken wie man mag und / oder trägt. Dazu bietet sich insbesondere das Ithaki (ähnlich wie EinsB) an, der Stammtreffpunkt der Erasmusstudenten. Jedoch gibt es auch größere Discotheken, die einen Besuch wert sind. Die aktuell angesagten Lokalitäten bekommt ihr meistens von den anderen Erasmusstudenten mitgeteilt, oder auch in entsprechenden Facebookgruppen in denen ihr ziemlich schnell automatisch eingeladen werdet.

Im Gegensatz zu den recht günstigen Alkoholpreisen, sind die restlichen Lebensaufenthaltskosten höher als in Deutschland. Fleisch kann noch als normal angesehen werden, der Rest kostet mehr als gewohnt. Man sollte mit einer Mindestausgabe von 500€ im Monat (ohne Miete / Internet / etc.)

rechnen. Besonders teuer sind dabei Kosmetiker. Günstige Läden sind Poplife, der nahe der Uni gelegen ist und eine Art Thomas Phillips darstellt, sowie Lidl. Leider ist Lidl nicht sonderlich gut zu erreichen, da es doch recht weit außerhalb ist. Wir sind so alle zwei bis drei Wochen dort mit dem Bus 140 aus der Stadt hingefahren und mit dem Taxi zurück. Bus kostet 50 Cent für Studenten, Taxi knappe 8€. Tipp für's Frühstück: Brot sollte man sich am besten nur bei Pandora-Läden kaufen. Die sind recht häufig in Nikosia vorhanden und bieten das mit Abstand beste Brot an. Ansonsten ist der Bio-supermarkt in der Nähe der Universitätswohnung zu empfehlen. Dort ist alles Wichtige zu finden, zu vergleichbar günstigen Preisen. Hervorzuheben ist hier auch die Sauberkeit, die in den häufig vorkommenden und typisch zyprischen kleineren Einkaufsläden (Typ: Tante Emma) nicht immer gewährleistet ist. Essen gehen ist vergleichbar mit deutschen Restaurants, gelegentlich sogar günstiger. Empfehlenswert für zyprisches Essen ist dabei das Restaurant direkt an der Grenze, sowie für Meze (zypriotische Spezialität – am besten googlen) das Restaurant Zanetto, welches in der Nähe des Hammams liegt. Um das Touristenviertel in der Umgebung um das Touristenbüro sollte man einen größeren Bogen machen. Dieses ist zwar schön anzusehen, jedoch sind die Preise hoch und das Essen vergleichsweise schlecht. Interessant sind auch die hohen Preise für Pizza. Man sollte davon absehen ohne vorherigen Blick in die Preisliste blind Pizza zu bestellen. Man wird doch überrascht sein.

Für das Handy sollte man sich dort eine Prepaid-Sim-Karte besorgen. Die Tarife sind günstig (2 Cent pro SMS und pro Minute, sowie 12 Cent pro Minute ins europäische Ausland) und auch fast überall zu erhalten. Ob MTN oder Cyta ist dabei relativ egal. Wir hatten MTN und waren damit zufrieden. Internet sollte man sich bei Cablenet bestellen. Ob es klappt, ist jedoch Glückssache. Bei unseren Vormieter*innen hat es funktioniert, bei uns nicht, da denen anscheinend eine Erlaubnis des Vermieters fehlte. Kostenpunkt wären 50€ im Monat gewesen, sowie 170€ Kautions. Dazu am besten direkt bei Cablenet vorbei gehen und den Sachverhalt mit denen besprechen. Geld kann man, nebenbei erwähnt, an jeder Ecke abholen. Mit passender VISA-Karte (z.B. von der DKB) sogar kostenlos.

Das sollten alle größeren Eckpunkte gewesen sein. Den Rest werdet ihr beiläufig ohne große Anstrengung schon erfahren. Insbesondere die Kommunikation mit anderen Erasmus-Studenten ist in dieser Hinsicht wichtig und ergiebig. Möglicherweise kann an dieser Stelle noch erwähnt werden, dass warme Kleidung zu erst als unwichtig angesehen wird, jedoch kann es im Winter (insbesondere Ende Dezember / Januar / Februar) stellenweise in der Nacht schon ungemütlich werden, weswegen man sich doch das ein oder andere Mal eine Jacke herbeiwünscht. Jedoch war das letzte Jahr auch ein vergleichbar Kaltes, da im späten Dezember nur noch Werte um die 18 – 20° C erreicht wurden. Strand konnte da schon grenzwertig werden. Trotzdem ist, wie anfänglich erwähnt, ein Auslandssemester in Zypern mehr als empfehlenswert! Falls euch im Winter jedoch die Heimatgefühle plagen: Einmal im Jahr wird im Goethe-Institut Nikosia ein Weihnachtsmarkt veranstaltet, der euch die weihnachtliche Stimmung Deutschland bei angenehmen 20 – 25° C vermittelt. Genießt die Zeit!